

Herzlich willkommen! Forum „Adressat:innen“

.....

19. November 2024, 09.00 - 10.30 Uhr

Input: Prof'in. Dr. Sabine Andresen und Prof. Dr. Peter Cloos
Kommentierung: Jana Paul und Björn Redmann
Moderation: Eva-Lotta Bueren



17. Kinder- und Jugendbericht

Zuversicht braucht Vertrauen

Forum: Adressat:innen

AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht mit Jugendaudit, Berlin 18.11.2024

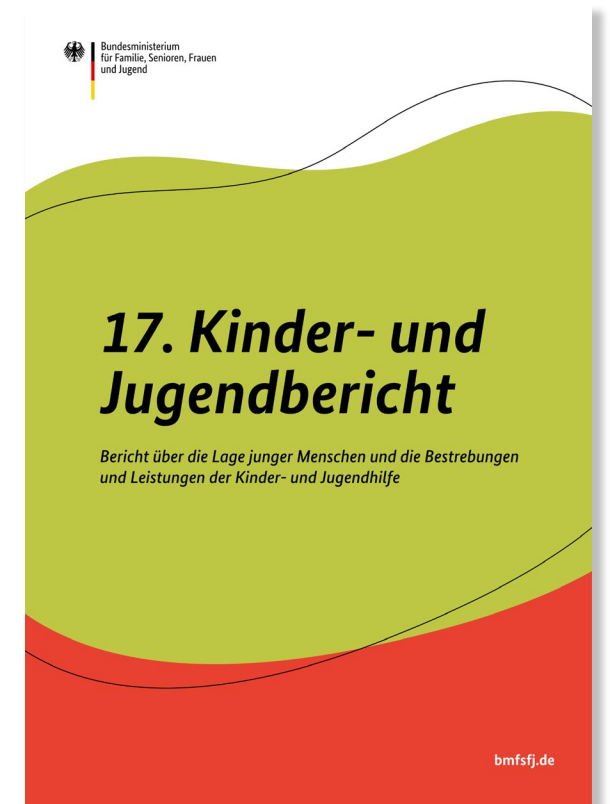
Prof. Dr. Peter Cloos (Universität Hildesheim)

Prof'in Dr. Sabine Andresen (Goethe-Universität Frankfurt a.M.),

Kommentierung: Jana Paul (Careleaver e.V.) und Björn Redmann (Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe)

Gliederung des Berichts

1. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Jungseins
2. Jungsein heute
3. Adressat:innen; Strukturen, Angebote und Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe
4. Leitlinien: Jung sein können mit Zuversicht und Vertrauen – was Kinder- und Jugendhilfe vertrauenswürdig macht
5. Empfehlungen an Praxis, Politik und Wissenschaft: Gerechtes Aufwachsen ist möglich – mit einer wirkungsvollen Kinder- und Jugendhilfe!



Kapitel 3: Adressat:innen, Strukturen, Angebote und Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe - 1

3.3 Adressat:innen der Kinder- und Jugendhilfe

3.3.1 Rechtliche Grundlagen

3.3.2 Veränderte und erweiterte Adressierungsprozesse

3.3.3 Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken

3.3.4 Fazit

Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Adressat:innen der Kinder- und Jugendhilfe sind potenziell alle Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene und ihre Personensorgeberechtigten

- 11. Kinder- und Jugendbericht (2002) forderte mehr öffentliche Verantwortung
- 14. Kinder- und Jugendbericht (2013) Inanspruchnahme der KJH wird fast zur Selbstverständlichkeit
- 17. Kinder- und Jugendbericht (2024): KJH ist zuständig für alle jungen Menschen und Familien!

Zielgruppe: 14,7 Millionen Kinder und Jugendliche (16,9 % der Bevölkerung) sowie deren Personensorgeberechtigte sowie 8,1 Millionen junge Erwachsene bis unter 27 Jahren



Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Die Rolle der Adressat:innen hat sich verändert, damit auch die Position innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe

Der 17. Kinder- und Jugendbericht macht eine Beteiligungsorientierte Perspektive stark!

- Soziale Bewegungen und Forschungen zur Sicht der Adressat:innen betonen die Notwendigkeit von (mehr) Beteiligung auch für das Gelingen von KJH
Böllert 2015; Graßhoff u.a. 2025; Bitzan/Bolay 2017; Albuis 2022
- Jedoch: Studien zeigen, dass jungen Menschen – insbesondere Kinder – und ihre Eltern nicht hinreichend beteiligt sind
u.a. Pluto 2021; Deutsches Kinderhilfswerk 2022b; Alhaus 2023; Alhaus u.a. 2023
- Jungen Menschen und ihre Eltern müssen über Ihre Rechte informiert werden und müssen Rahmenbedingungen vorfinden, die es Ihnen ermöglicht teilzunehmen
- KJSG stärkt auch die Beteiligungsrechte: Ombudsstellen (§9a SGB VIII), Rechte auf Beratung (§10a, 37a-c , 41 a SGB VIII), Förderung selbstorganisierter Zusammenschlüsse (§4 SGB VIII)





Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Unterschiedliche Ansprüche sind auch mit unterschiedlichen Adressierungsweisen verbunden

- individuelle Rechtsansprüche
- öffentliche Gewährleistungsverantwortung
 - „andere Aufgaben“ der Jugendhilfe



Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Individuelle Rechtsansprüche weiten sich aus!

Rechte der Adressat:innen bei der Umsetzung weiten sich aus!

Problem: Das Verhältnis von Bedarfslagen und Ressourcen

Kindertagesbetreuung (§§ 22–26): Anspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten Lebensjahr, Ausweitung des Angebotes im Ganzttag, Gebührenbefreiungen

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, sukzessive ab 2026

Durch Inklusion werden sich die Rechtsansprüche erweitern

Etablierung der Frühen Hilfen als dauerhaftes und gesetzlich geregeltes Angebot der Kinder und Jugendhilfe.

Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Individuelle Rechtsansprüche weiten sich aus!

Rechte der Adressat:innen bei der Umsetzung weiten sich aus!

- Hilfen zur Erziehung (§§ 27–41): Erweiterte Ansprüche = Rechte von Pflegekindern, Pflegeeltern und Herkunftseltern auf Beratung, fachliche Begleitung und Perspektivenklärung gestärkt;
- Care-Leaver: Durch das KJSG wird der verbindliche Rechtsanspruch auf Hilfe für junge Volljährige durch § 41 Abs. 1 SGB VIII eingeführt (gegenüber der vorherigen Soll-Regelung) und in § 41 Abs. 3 SGB VIII eine verbindliche Übergangsplanung beim Übergang der Kinder- und Jugendhilfe zu anderen Sozialleistungsträgern festgeschrieben sowie in § 41a SGB VIII der Nachbetreuungsanspruch eingeführt
- Ausdifferenzierung der Adressat:innengruppen. Die Adressat:innenschaft der Kinder- und Jugendhilfe wird nicht nur größer, sie wird auch diverser durch größere Vielfalt an Bedarfslagen



Adressat:innen und ihre Rechtsansprüche

Individuelle Rechtsansprüche weiten sich aus!

Rechte der Adressat:innen bei der Umsetzung weiten sich aus!

- *Ausdifferenzierung der Adressat:innengruppen:*
Die Adressat:innenschaft der Kinder- und Jugendhilfe wird nicht nur größer, sie wird auch diverser
- *größere Vielfalt an Bedarfslagen:*
Kinder- und Jugendhilfe trifft auf eine größere Vielfalt an Bedarfslagen
- *stärkere Wahrnehmung und Berücksichtigung von Diversität innerhalb der Gesellschaft:*
passgenaue Angebote erhöhen auch die Gefahr der Stigmatisierung
- Mit § 9 Nr. 3 SGB VIII werden nun auch die Lebenslagen transidenter, nichtbinärer und intergeschlechtlicher junger Menschen in den Vorschriften zur Grundausrichtung der Erziehung und Gleichberechtigung aller jungen Menschen explizit berücksichtigt

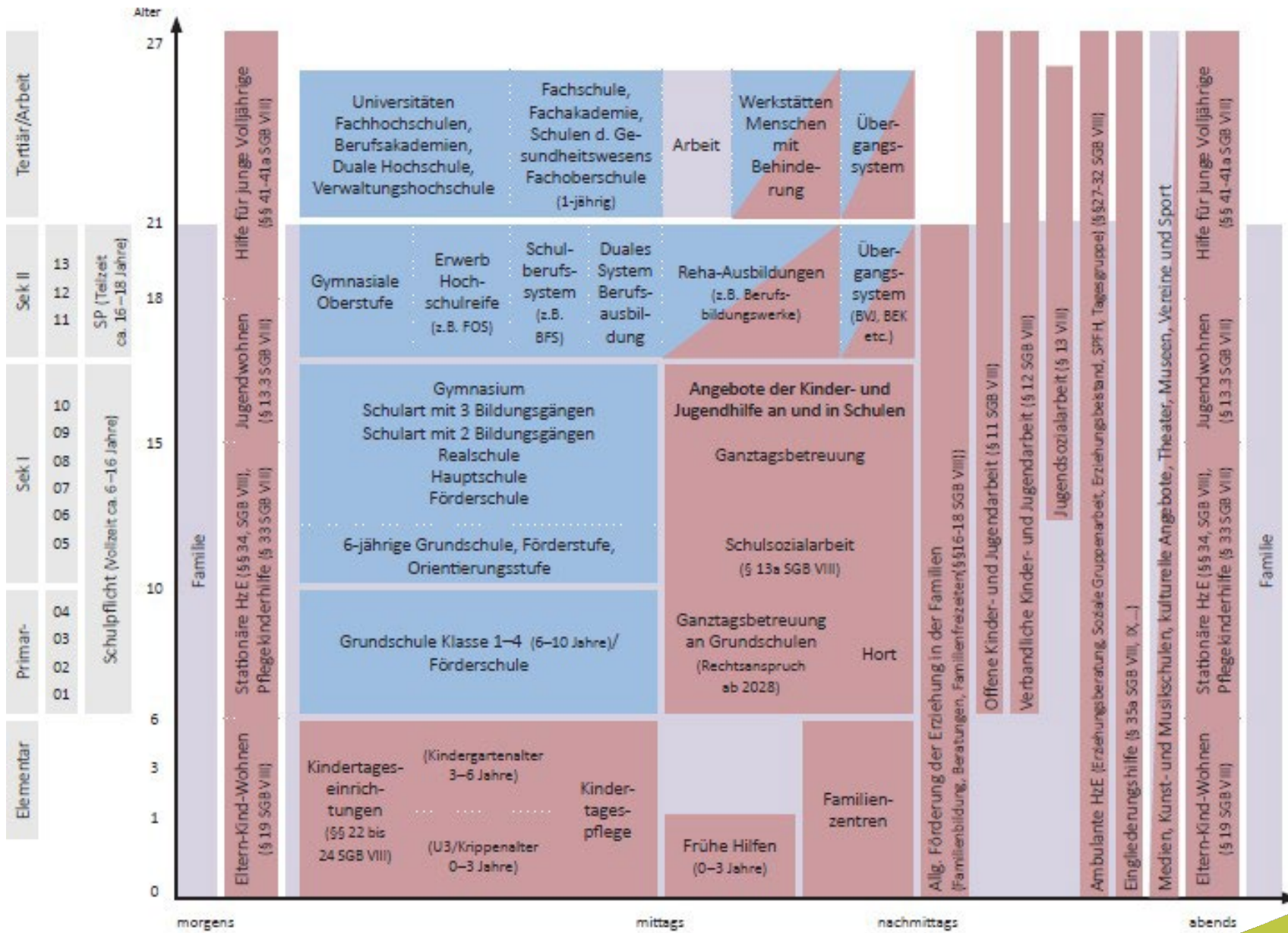


A photograph of three young children in a classroom. One child with blonde hair is smiling and looking towards the camera. Another child with dark hair is looking down at something on a table. A third child is visible in the background, also looking down. The scene is brightly lit and appears to be a learning environment.

Zusammenfassend

kann festgehalten werden, dass sich **Ansprüche** und **Angebote** für Adressat:innen noch einmal deutlich ausgeweitet haben.

Im Laufe ihres Lebens (vertikale Perspektive) und im Tagesverlauf (horizontale Perspektive) steht jungen Menschen und ihren Familien somit eine Vielzahl von Leistungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe neben dem formalen Bildungssystem (Schule und Ausbildung) und informellen zivilgesellschaftlichen Institutionen der Kultur, des Sports, der Medien etc. zur Verfügung, die als Teil einer wohlfahrtsstaatlichen Infrastruktur gutes Aufwachsen fördern



Adressat:innen in der Kinder- und Jugendhilfe im Lebens- und Tagesverlauf

Quelle: 17. KJB, S. 307



Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken

öffentliche Gewährleistungsverantwortung

- Bei sehr jungen Kindern Trend der wachsenden Nutzung von familienbildenden Angeboten
Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 80
- Auch das universell ausgerichtete Angebot der Frühen Hilfen erreicht zunehmend größere Adressat:innengruppen (Schwangere, Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder und deren Familien)
NZFH 2023



Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken individuelle Rechtsansprüche

- 92 Prozent aller 3- bis unter 6-Jährigen und immerhin mehr als jedes drittes Kind (35,5 %) der unter 3-Jährigen nehmen Angebote der Kindertagesbetreuung bis zum Schuleintritt in Anspruch
Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024, S. 52, 74
- Beteiligungsquoten der Kinder sinken, deren Eltern einen Migrationshintergrund aufweisen (im U3-Bereich: 22 % gegenüber 43 % ohne Migrationshintergrund und im Bereich der 3-bis unter 6-Jährigen: 78 % gegenüber ohne Migrationshintergrund: 100 %) Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 58, 88
- Der tatsächliche Bedarf von Eltern ist höher und liegt bei 96 Prozent für die 3- bis 6-Jährigen und bei 49 Prozent für die unter 3-Jährigen
Kayed u. a. 2023
- Insgesamt nimmt der Anteil der Kinder mit langen Betreuungsumfängen (größer als 35 Std. die Woche) zu, von 27,3 Prozent in 2007 auf 52,4 Prozent bei Kindern am Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in 2022.



Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken

individuelle Rechtsansprüche

- Beteiligung an Ganztagsangeboten für Grundschul Kinder wächst von 21 Prozent (2006/2007) auf 55 Prozent in den Jahren 2019 bis 2022.
- Zahl der Kinder im Grundschulalter, die Ganztagsangebote wahrnehmen, hat sich zwischen 2006/2007 und 2021/2022 mehr als verdoppelt, und ist von 666.000 auf über 1,6 Millionen Kinder gestiegen. Diese Zunahme wird sich fortsetzen.
Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024, S. 74
- der Bedarf (64 %) übersteigt die bisherigen Möglichkeiten der Inanspruchnahme. Für das Jahr 2022 ergaben sich mehr als 260.000 fehlende Plätze zur Bedarfsdeckung für Kinder im Grundschulalter
Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024, S. 52, 74



Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken

öffentliche Gewährleistungsverantwortung

- Angebote, die nicht mit individuellen Rechtsansprüchen verbunden sind, stehen weniger zur Verfügung oder werden genutzt.
- Veränderungen lassen sich vor allem auf die Corona-Pandemie zurückführen, auch methodische Effekte
- Die **Kinder- und Jugendarbeit** verzeichnet von 2019 bis 2021 beispielsweise erheblich weniger
 - Stammbesuchende (von 950.115 auf 673.371),
 - Teilnehmende an Gruppenangeboten (von 805.536 auf 654.822), an Freizeiten (von 1.473.999 auf 876.629); an Großveranstaltungen (von 3.876.239 auf 1.304.034) pro Jahr und
 - einen Rückgang der offenen (von 19.730 auf 17.493) und mobilen Angebote (von 4.593 auf 2.675)

Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024, S. 151f:

- zunehmender Trend des **Rückgangs** an Einrichtungen in den Bereichen Jugendtagungs/-bildungsstätten, Jugendkunstschulen, Jugendkulturarbeit, Stadtranderholung, Kinder- und Jugendferienstätten, Familienferienstätten und betreute Spielplätze
Statistisches Bundesamt 2022d, S. 54



Veränderungen im Spiegel empirischer Daten und Statistiken

öffentliche Gewährleistungsverantwortung

- Zunahme der Adressat:innengruppen in der Kinder- und Jugendhilfe, die Unterstützung in **besonderen Lebenslagen und individuelle Hilfen** benötigen oder bei denen es um den **Schutz** vor Gefahren geht
Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024, S. 151f.
- Es werden zunehmend häufiger Hilfen zur Erziehung inklusive Erziehungsberatung in Anspruch genommen
- Seit 2008 stieg die Inanspruchnahme von 600 Adressat:innen pro 10.000 Minderjährigen auf 723 Adressat:innen.
Statistisches Bundesamt 2022d, S. 54



Fazit

"Die Kinder- und Jugendhilfe ist trotz der Ausnahmesituationen der letzten Jahre funktionsfähig, stößt jedoch zunehmend an Grenzen."

- Angebote der allgemeinen Förderung für Familien, (Schul-)Kinder und für Jugendliche gehen insbesondere dort zurück, wo keine individuellen Rechtsansprüche bestehen. Dies trifft dann insbesondere den Bereich der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit
- Eine bedarfsgerechte Realisierung von Rechtsansprüchen in der Kindertagesbetreuung von 0 bis 10 Jahren erweist sich zunehmend als fragil, da Bedarfe der verschiedenen Adressat:innen höher sind als das vorliegende Angebot und teilweise zusätzliche Betreuungszeiten immer wieder kurzfristig nicht zur Verfügung stehen
- Es ist nicht mehr durchgehend garantiert, dass Kinder und Jugendliche im Falle einer von den Jugendämtern festgestellten Gefährdung entsprechend dem staatlichen Wächteramt adressiert werden können. Auch diese hoheitlichen Aufgaben sind durch Engpässe insbesondere bei den personellen Ressourcen geprägt

Jung sein können mit Zuversicht und Vertrauen – was Kinder- und Jugendhilfe vertrauenswürdig macht

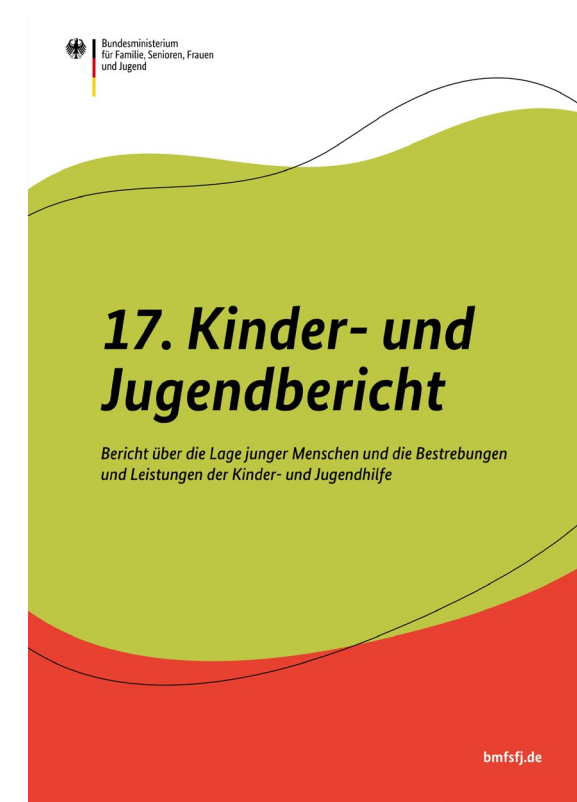
Konsequenzen entlang ausgewählter

- Leitlinien (Kapitel 4) und
- Empfehlungen an Praxis, Politik und Wissenschaft (Kapitel 5)

Aus den 10 Leitlinien der Kinder- und Jugendhilfe – Adressat*innen

Der 17. Kinder- und Jugendbericht konstatiert, dass die Kinder- und Jugendhilfe ihre eigene Vertrauenswürdigkeit zu beweisen hat, indem sie

1. sich als zuständig für alle jungen Menschen und Familien versteht, aber nicht für alle gesellschaftlichen Probleme,
3. verantwortlich ist für Partizipation und junges Engagement fördert,
4. ihr Handeln an der Vielfalt des Jungseins und Aufwachsens ausrichtet und offensiv für die Teilhabe aller jungen Menschen eintritt,
5. eine verlässliche Infrastruktur für junge Menschen bietet und diese auch einfordert,
9. eine demokratiestärkende Interessenvertretung junger Menschen ist.



Kinder- und Jugendhilfe bietet jungen Menschen eine verlässliche Infrastruktur und fordert diese ein

Anspruch auf verlässliche Hilfe:

- Kinder, Jugendliche und Familien haben einen **Anspruch** auf eine **zuverlässige und zeitgemäße** Kinder- und Jugendhilfe, die auf veränderte Bedarfe reagiert und die **Ressourcen** der jungen Menschen stärkt.

Krisenbewältigung:

- In **Krisenzeiten** muss die Kinder- und Jugendhilfe weiterhin als **Stütze des gesellschaftlichen Zusammenhalts** agieren, gestützt auf eine entsprechende politische Steuerung.

Empfehlungen der Kommission:

- **Finanzielle Ausstattung** und **jugend- und familienfreundliche Politik** auf allen Ebenen priorisieren.
- **Kooperationen** mit anderen Leistungsträgern (z. B. Gesundheits- und Bildungsbereich, Eingliederungshilfen) verstärken.

Literatur

- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2020): Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld.
- Autor:innengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik (2024): Kinder- und Jugendhilfereport 2024. Eine kennzahlenbasierte Analyse mit dem Schwerpunkt zum Fachkräftemangel. Opladen & Berlin & Toronto. Verfügbar über: <https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2023/11/9783847419785.pdf>; [27.03.2024]
- Althaus, N. & Andresen, S. (2023). Teilhabe und Beteiligung neu denken. Studienbericht des partizipativen Forschungsprojektes Peer2Peer. Unter Mitarbeit von Karin Kämpfe, Marcel Borowski, Lejla Dokso, Lea Leidig, Viktoria Lizo, Marius Mussinger, Amir Sallachi, Emily Sawatzki und Sascha Stahn, Antje Funcke & Mirjam Stierle. Gütersloh. Bertelsmann. Verfügbar über DOI 10.11586/2023019; [23.05.2024]
- Althaus, N. (2023): Chancen und Herausforderungen partizipativer Forschung mit jungen Menschen. Erkenntnisse eines deutschsprachigen Literaturreviews. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. 18. JG, H. 4, S. 561–584.
- Bitzan, M./Bolay, E. (2017): Soziale Arbeit – die Adressatinnen und Adressaten. Opladen & Toronto.
- Deutsches Kinderhilfswerk e. V. (2022b): Kinderreport Deutschland 2022. Rechte von Kindern in Deutschland: Generationengerechte Politik gemeinsam mit und im Interesse von Kindern. Berlin.
- Kayed, T./Wieschke, G. J./Kuger, S. (2023): Der Betreuungsbedarf bei U3- und U6-Kindern. DJI-Kinderbetreuungsreport 2022. Studie 1 von 6. München.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) (2023a): Daten zum Stand der Frühen Hilfen in Deutschland. Verbreitung von Netzwerken. Verfügbar über: <https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/daten-zum-stand-der-fruehen-hilfen-in-deutschland/verbreitung-von-netzwerken-fruehe-hilfen/>; [15.12.2023]
- Pluto, L. (2021): Institutionelle Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Heimerziehung in Deutschland: Ein quantitativer Blick auf die vergangenen 20 Jahre aus der Sicht von Einrichtungen. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. 16. Jg., H. 2, S. 161–175.
- Statistisches Bundesamt (2022d): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) 2020. Wiesbaden. Verfügbar über: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderhilfe-Jugendhilfe/Publicationen/Downloads-Kinder-und-Jugendhilfe/sonstige-einrichtungen-5225403209004.pdf?__blob=publicationFile; [03.12.2023]

Kontakt

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Andresen

Familienforschung und Sozialpädagogik

Goethe-Universität Frankfurt

S.Andresen@em.uni-frankfurt.de | T +49 (69) 798-36432

Prof. Dr. Peter Cloos

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogik der frühen Kindheit

Universität Hildesheim

cloosp@uni-hildesheim.de | T +49 (65121) 883-10104

Marion von zur Gathen

Paritätischer Gesamtverband

marion.gathen@paritaet.org

Impressum: Sachverständigenkommission 17. KJB, Nutzung und Verbreitung nur nach Rücksprache mit der Kommission.

Bilder und Grafiken: Soweit nicht anders vermerkt, sind die Grafiken dem 17. KJB entnommen, illustrierende Fotos wurden mit Hilfe einer KI erstellt .